

# STUFE FÜR STUFE



**NOSTALGIE PUR**  
Eine Spindeltreppe aus Gusseisen ist ein optisches Highlight – aber ein Graus beim Möbeltransport.

Kaum ein Bauteil im Haus wird so intensiv genutzt wie Treppen. Sie sollten deshalb robust und zugleich funktionell sein.

Sie sind Verbindungsstücke zwischen zwei Ebenen und präsentieren sich in den unterschiedlichsten Formen. Ob gerade, gewandelt, gespindelt oder mit Podest – Treppen sind immer ein Blickfang im Wohnraum und meist täglich im Gebrauch. Deshalb sollten sie nicht nur optisch etwas hermachen, sondern auch den baulichen Voraussetzungen entsprechend ausgewählt werden – denn Sicherheit und Komfort gehen letztlich vor. Unter Einhaltung der Bauvorschriften lassen sich Treppen wie eine platzsparende Steilleiter zum Dachboden als Bausatz auch selbst montieren. Aufwendige Treppenkonstruktionen aus Holz oder Metall, die größeren Belastungen ausgesetzt sind, sollten hingegen einem Fachmann überlassen werden. Vielerlei Reparaturen und Verschönerungsmaßnahmen können Sie jedoch grundsätzlich in Eigenleistung durchführen – wobei auch hier sehr präzise vorgegangen und vorab genau geplant werden sollte.

 **SCHON GEWUSST?**

## Fehl-Planung!

Die häufigsten Fehler bei der Treppenbau-Planung:

- zu wenig Grundfläche eingeplant
- unzureichender Treppengrundsiss
- die Deckenöffnung ist zu klein bzw. zu groß
- kein offenes Treppenauge
- zu enge Verziehung bei gewandelten Treppen
- Transport von sperrigen Möbeln ist unmöglich
- Tür schlägt in den Treppenbereich
- nachträgliche Änderung des Fußbodenaufbaus.

Foto: DieForm



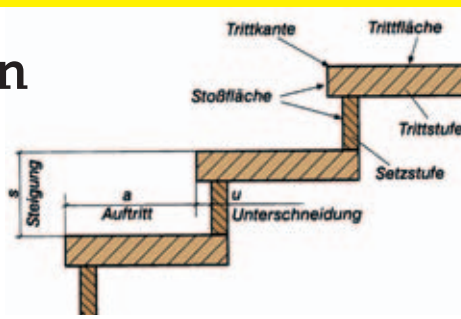
## 1 Auswahl und Planung

Das Zusammenspiel von baulichen Vorgaben, Optik und Funktionalität ist bei der Planung wichtig.

Bei der Auswahl der Treppenform sind vor allem Grundriss und Größe des Raums entscheidend. Eine gerade Treppe nimmt beispielsweise weitaus mehr Platz ein als eine Spindeltreppe. Jedoch ist ein einheitlicher Stufenverlauf komfortabler und transportfreundlicher als versetzte oder unterschiedlich große Stufen. Dies sollte im Hinblick auf altersgerechtes Wohnen mit berücksichtigt werden. Zudem sind Geschosshöhe, Größe der Deckenöffnung und Steigungsverhältnis der Stufen wichtige Kriterien bei der Treppenwahl. Neben der Treppenform ist auch die Art des Geländers zu beachten: Es sollte mindestens 90 Zentimeter hoch sein und, sofern Kinder im Haushalt sind, keine Querverstrebungen aufweisen, damit es nicht als Klettergerüst genutzt wird. Welche Treppe sich am besten für Ihre konkrete Raumsituation eignet, erfahren Sie von einem Schreiner oder in einem Treppenstudio, in dem Sie gleich einen Probelauf machen können.

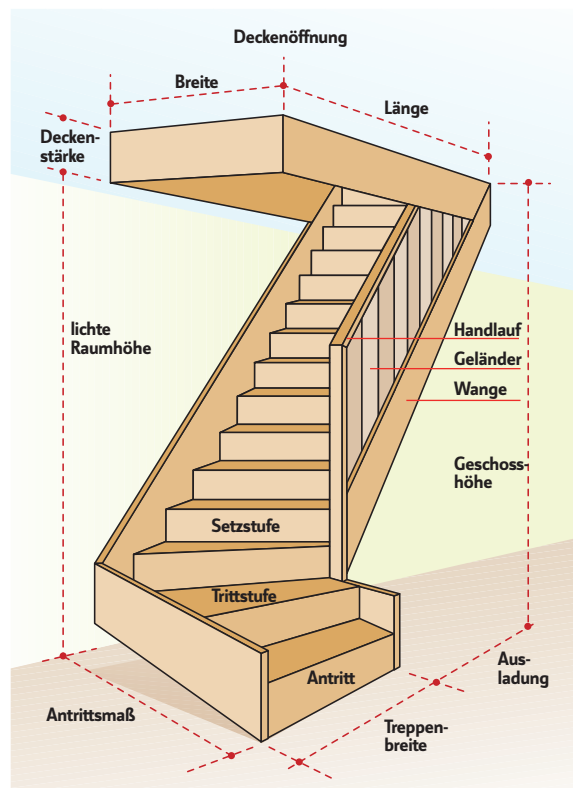
## SELBST PRAXISTIPP Bauvorschriften

Beim Treppenbau müssen bestimmte gesetzliche Vorschriften eingehalten werden. So dürfen Wendel- oder Steiltreppen mit versetzten Auftritten nur in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen als Zugang zum Dachraum verwendet werden. Steiltreppen dürfen eine Laufbreite von mindestens 50 cm und höchstens 70 cm aufweisen, normale Geschosstreppen sollten mindestens 80 cm breit sein. Als Stufenhöhe empfehlen sich 18 cm, als Stufentiefe 26 cm. Die



Geländerhöhe muss mindestens 90 cm betragen, der Handlauf sollte nicht tiefer als 75 cm sitzen. Der Abstand von Geländerstäben sollte nicht mehr als 12 cm betragen.

Zeichnungen: Malcolm Powell

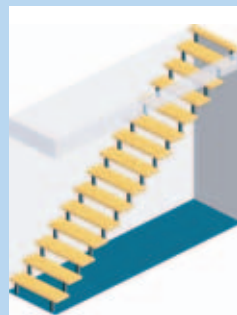


### TREPPEN-VOKABELN RICHTIG VERSTEHEN!

Das Thema Treppe ist sehr umfangreich. Wer sich mit diesem Bauteil beschäftigt, lernt das notwendige Fachvokabular jedoch schnell. Anders geht es auch nicht, da man sonst die Kataloge der Hersteller oder den Treppenprofi kaum versteht. Oder wissen Sie, was als Wange oder Antrittsstufe bezeichnet wird? Die nebenstehende Grafik sowie die Grafik im Kasten oben geben Auskunft über die wichtigsten Fachbegriffe. Nehmen Sie sich außerdem vor dem Kauf ein wenig Zeit und sammeln Sie Informationen im Treppenstudio oder fragen Sie einen erfahrenen Schreiner.

## SCHON GEWUSST?

### Die bekanntesten Treppenformen im Überblick



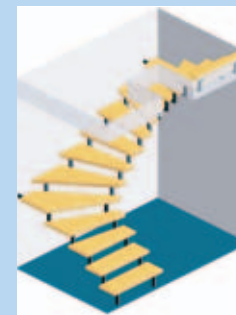
**GERADE TREPPE**  
Benötigt die größte Grundfläche, ist aber sehr bequem zu begehen.



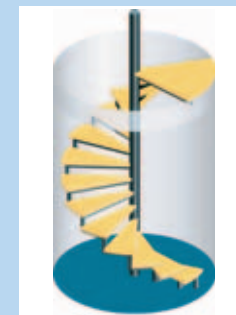
**PODESTREPPE**  
Ermöglicht einen komfortablen Richtungswechsel auf einer Ebene.



**HALBGEWENDELT**  
Sehr platzsparend und häufig in Einfamilienhäusern verbaut.



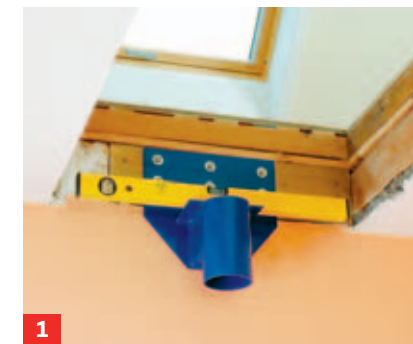
**ZWEIQUARTELGWENDELT**  
Kann wie die halbgewendelte Variante ab 6 m<sup>2</sup> eingebaut werden.



**SPINDELTREPPE**  
Sie entfaltet ihre gestalterische Wirkung am besten freistehend im Raum.

## 2 Steiltreppe

Eine platzsparende Steiltreppe mit versetzten Stufen ist als Bausatz erhältlich und leicht zu montieren – die stabile Alternative zur Ausklappleiter.



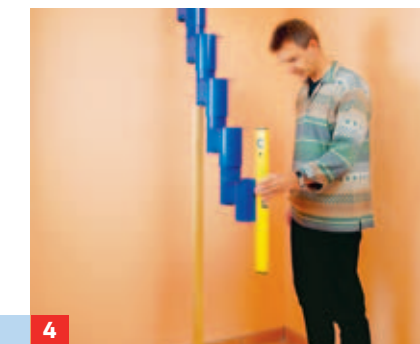
**1** Die Montage der Stufenträger erfolgt von oben nach unten; das Deckenelement muss waagrecht sitzen.



**2** Die einzelnen Stufenträger können Sie dann fortlaufend von unten einschieben und ausrichten. Dabei genau ...



**3** ... an der vorher ausgemessenen Steighöhe orientieren. Anschließend ziehen Sie die Inbusschrauben fest.



**4** Die montierten Stufenträger beispielsweise mit einer Latte abstützen und die Konstruktion regelmäßig ausloten.



**5** Die letzte Trägereinheit schließt bündig mit dem Boden ab. Danach können die Bohrlöcher gesetzt werden.



**6** Die breite Trittläche der obersten Stufe muss sich auf der Seite des Geländers befinden. Legen Sie sie auf ...



**7** ... und zeichnen die Bohrpunkte an. Anschließend ist es ratsam, den harten Holzwerkstoff vorzubohren, ...



**8** ... damit sich die Schrauben leichter eindrehen lassen. Ein Akkuschrauber erleichtert die Arbeit.



**9** Die Geländerstabaufnahmen werden unterhalb der Trittstufe verschraubt. Halten Sie dafür zuvor die ...



**10** ... verschraubten Geländerbögen an, um die genauen Abstände bestimmen zu können.



Zeichnen Sie jeweils die Bohrlöcher an und befestigen nacheinander die Aufnahmen.



## 3 Holztreppe aufbauen

Geradläufige Aufstiege können Sie unter Berücksichtigung der Baubestimmungen auch selbst bauen.



**1** Die Trittstufeneinschnitte können Sie mit einer Kreissäge vornehmen. Mit Hammer und Beitel wird das Holz ...



**2** ... zwischen den Einschnitten herausgestemmt. Richten Sie danach die Wangen genau aus und befestigen ...

Fotos: Archiv

### SCHON GEWUSST? Schalldämmung

Wenn die Treppenwange mit ungedämmten Metallwinkeln auf dem Boden verschraubt wird, überträgt sich der Schall beim Begehen der Treppe durchs ganze Haus. Deshalb immer Dämmunterlagen verwenden.



**3** ... sie mit Metallwinkeln. Zeichnen Sie vorher Wangen- und Bohrlochpositionen an, damit sich die ...



**4** ... gewünschte Stufenbreite ergibt. Für die Trittstufen eignet sich etwa 35 mm starkes Fichtenholz.



**5** Mischen Sie 2K-Holzleim an und tragen ihn auf die Kerben in den Wangeninnenseiten auf.



**6** Abschnittsweise werden danach die einzelnen Trittstufen von hinten zwischen die Wangen eingesetzt.



**7** Anschließend sollte in beide Wangen auf gleicher Höhe jeweils ein Loch gebohrt werden.

### SELBST PRAXISTIPP Distanzhalter

Die Wange sollte aus Schallschutzgründen an möglichst wenigen Stellen mit der Wand verschraubt werden – und wenn, möglichst mit einem Distanzstück und einer elastischen Unterlegscheibe.



**8** Mit Gewindestangen und Muttern lassen sich die beiden Wangenseiten anschließend fest zusammenziehen.



**9** Laut Bauaufsicht müssen Sie zudem aus Sicherheitsgründen einen Handlauf am Treppenrand montieren.

## 4 Treppe neu lackieren

Eine Massivholztreppe lässt sich gut wieder aufarbeiten. Wichtig ist eine hochwertige Beschichtung, die Fußritten standhält.



**1** Erst die alte Treppe gründlich schleifen. Für Geländerläufe eignet sich am besten ein Exzentrerschleifer.



**2** Für glatte Flächen sind vor allem handliche, akkubetriebene Schwingschleifer praktisch.

Fotos: Claudio Kalex



**3** Um auch Lackreste aus den Ecken herauszubekommen, sind Deltaschleifer am besten geeignet.



**4** Alte Lackschichten komplett entfernen und ebene, glatte Stufen schaffen.

### SCHON GEWUSST? Versiegelung

War die Treppe geölt, muss sie wieder geölt werden – nur eine lackierte Treppe erneut lackieren! Schleift man den alten Lack gut ab, kann man die Treppe auch anders behandeln. Wachsprodukte empfehlen sich für die Trittstufen weniger, da schnell Schmutzspuren sichtbar werden! Eine gute Alternative zu Klarlack ist ein Hartöl, das mehrfach aufgebracht werden sollte.



**5** Die vormals lackierte Treppe haben wir erneut lackiert. Dafür Treppenlack verwenden! Zum Auftrag werden ...



**6** ... Pinsel oder Rolle für Wasserlacke empfohlen. Den Lack in zwei bis drei Schichten dünn auftragen.



**7** Zwischenschliff mit feinem Papier nicht vergessen! Die Geländerstäbe am besten mit einem Pinsel streichen.



**8** Die Endbeschichtung sollte mindestens acht Stunden austrocknen, bevor sie wieder betreten wird.



## 5 Betontreppe sanieren

Unebene Betontreppen lassen sich mithilfe von Reparaturmörteln und selbst angefertigten Schalungsbrettern einfach ausgleichen.



**1** Eine schlecht gegossene, unebene oder ausgetretene Treppe kann problemlos ausgeglichen werden.



**2** Ein Richtscheit macht den Höhenunterschied deutlich. An der am wenigsten ausgetretenen Stelle misst man ...

Fotos: quickmix, Archiv



**3** ... die Höhe des Stoßes und fertigt entsprechende Schalungsbretter an. Dann wird die Treppe gereinigt.



**4** Zur Verbesserung der Haftung nassen Sie die Treppe mit Wasser und einem Quast gründlich vor. Die eigentliche ...



**5** ... Haftbrücke bildet dünn angerührter Beton- und Reparaturspachtel. Die Masse streichfähig mit viel Wasser ...



**6** ... anrühren. Maßgefertigte Schalungsbretter an der Stoßseite anbringen und mit der Wasserwaage ...



**7** ... ausrichten. Jetzt rühren Sie den Beton- und Reparaturspachtel in dem auf der Packung angegebenen ...



**8** ... Verhältnis mit Wasser an. Die nun plastische Mörtelmasse kann mit einem Edelstahlglätter aufgetragen ...



**9** ... sowie über das Schalungsbrett bündig und glatt abgezogen werden. So gehen Sie Stufe für Stufe vor.



**10** Übergänge zum alten Untergrund können mit einem feuchten Pinsel oder Quast glattgestrichen werden.



**11** Für stabile und schönere Trittkanten sorgen Profile, die es aus Metall, Kunststoff oder auch aus Holz gibt.

## 6 Treppe neu verkleiden

Um eine alte Holztreppe neu zu verkleiden sind genaue Zuschnitte das A und O. Mit Schablonen können Sie die Maße ermitteln.



**1** Prüfen Sie, ob Kanten bei der neuen Trittstufe überstehen und ggf. eine Aufdopplung notwendig ist.



**2** Mit Papierschablonen können Sie die benötigten Maße der Stufen und Wangenteile genau ermitteln.



**3** Die Maße der Schablone auf das Verkleidungsmaterial, hier von der Wange, übertragen und es zuschneiden.



**4** Kleber schlangenförmig auf die Rückseite der Wangenverkleidung auftragen und diese dann verkleben.



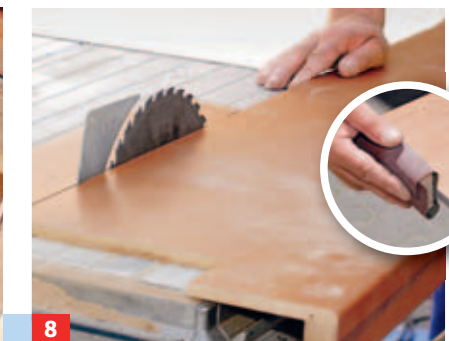
**5** Messen Sie die Tiefe und Länge des Untertritts aus und sägen Sie dann die Untertrittsverkleidung zu.



**6** Die Untertrittsverkleidungsleiste mit Kleber andrücken und die Stirnseiten vernageln. Nun für jede Stufe ...



**7** ... eine Schablone aus einzelnen, zugeschnittenen Papierblättern anfertigen; Maße auf Stufenverkleidung übertragen.



**8** Lange Geraden lassen sich am besten mit Tisch- oder Handkreissäge schneiden. Kanten mit Schleifpapier glätten.



**9** Kleber schlangenförmig auf die unterste Trittstufe auftragen und die neue Stufe nach hinten an die ...



**10** ... Setzkante schieben und andrücken. Danach die Höhe und Länge der Setzstufe ausmessen, entsprechend ...



**11** ... zuschneiden und mit Kleber fixieren. Alle Fugen zum Schluss mit Kantenversiegelung schließen.

GRUNDWISSEN VON A BIS Z



## 7 Teppich und Handlauf

Beim Ausrichten des Teppichs und des Handlaufs ist Präzision gefragt – mit Schablonen und Lasermessgerät kein Problem.



**1** Papierschablonen der Treppenstufen anfertigen und die Maße auf den neuen Teppichbelag übertragen.



**2** Mit Cutter oder Teppichmesser (praktisch: Hakenklinge) den Teppichboden entsprechend zuschneiden.



**3** Nachdem der Teppich-Kleber aufgetragen wurde, können Sie nach 10 Minuten Abluftzeit die Teppichstücke ...



**4** ... einlegen und festdrücken. Sockelleisten können Sie schrauben, nageln oder mit Anschluss-Acryl befestigen.



**5** Für den Handlauf messen Sie exakt den Verlauf aus und zeichnen anschließend die Bohrpunkte an.



**6** Setzen Sie Dübel in die Bohrlöcher und drehen dann die Gewindestangen mithilfe zweier Muttern ein.



**7** Nach dem Entfernen der Kontermutter wird schließlich die Aufhängung des Handlaufs montiert.



**8** Fixieren Sie die zusammengesteckten Rohrabschnitte des Handlaufs mit Gewebeband und legen Sie sie dann ...



**9** ... zum Ausrichten auf die Auflagestücke. Bohrpunkte setzen und Gewinde einschneiden. Danach ...



**10** ... können die Rohrstücke verklebt werden. Auflage und Handlauf verbinden Sie mit Gewindeschrauben.



**11** Gelenke und Stellschrauben ermöglichen eine genaue Justierung, so dass der Handlauf satt aufliegt.